

KMKs sind die wahren Stars der Tagungsindustrie mira 2011 – Meeting Industry Report Austria

Durch Anstieg bei Kongressen, Firmentagungen und Seminaren mehr Teilnehmer und Nächtigungen, insbesondere bei kleinen und mittleren Kongressen (KMK). Wien bleibt Österreichs beliebtester Tagungsstandort. Salzburg als Bundesländer-Sieger bei Veranstaltungen und Teilnehmern. Tirol punktet bei Nächtigungen. Kongresszentren meistnachgefragte Location. November beliebtester Kongressmonat.

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) präsentieren mittlerweile im dritten Folgejahr die Ergebnisse der österreichischen Tagungsstatistik, heuer erstmals unter neuem Namen. Die Daten werden jedes Jahr umfangreicher und erfassen derzeit rund 90% der nationalen und internationalen Kongresse in Österreich, so die Einschätzung des ACBs. Insbesondere bei den Firmentagungen werden hohe Steigerungsraten verzeichnet. Die bislang detaillierteste statistische Erhebung der Kongressindustrie in Österreich zeigt ein interessantes Bild:

Zweistellige Zuwächse bei Veranstaltungen, Teilnehmern und Nächtigungen

Insgesamt wurden im Jahr 2011 13.348 Veranstaltungen mit mehr als 1,3 Millionen Teilnehmern gezählt, das sind im Vergleich zu 2010 17% mehr Veranstaltungen und 19% mehr Teilnehmer. Durch Kongresse, Firmentagungen und Seminare konnten insgesamt 2,6 Millionen Nächtigungen für Österreich generiert werden. Betrug der Anteil an den Tourismuskongressen 2010 noch 1,7%, so stieg der Anteil 2011 auf 2,1%. In den Landeshauptstädten lag der Anteil sogar bei 11,5 %. Somit ist jeder 9. Städtetourist ein Tagungsgast.

Die aktuelle Kongressstatistik unterstreicht die Bedeutung der Tagungsindustrie für den heimischen Tourismus, erklärt Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung: „Österreich liegt im Tagungsbereich seit Jahren im internationalen Spitzenfeld. Davon profitieren nicht nur Wien und die Landeshauptstädte, sondern Betriebe und Veranstaltungsorte in ganz Österreich. So zeigt eine heuer erstmals durchgeführte Auswertung, dass – rechnet man Wien heraus – mehr als die Hälfte der Veranstaltungen in ländlichen Regionen stattfinden. Von den Nächtigungen profitieren ländlicher Raum und Landeshauptstädte gleichermaßen, das heißt hier gibt es eine flächendeckende Wertschöpfung. Und es sind nicht nur die großen Kongresse, die für Wertschöpfung sorgen. Vielmehr sind die vielen kleinen und mittleren Kongresse die wahren Stars der wirtschaftlich starken und dynamischen Tagungsindustrie in Österreich.“

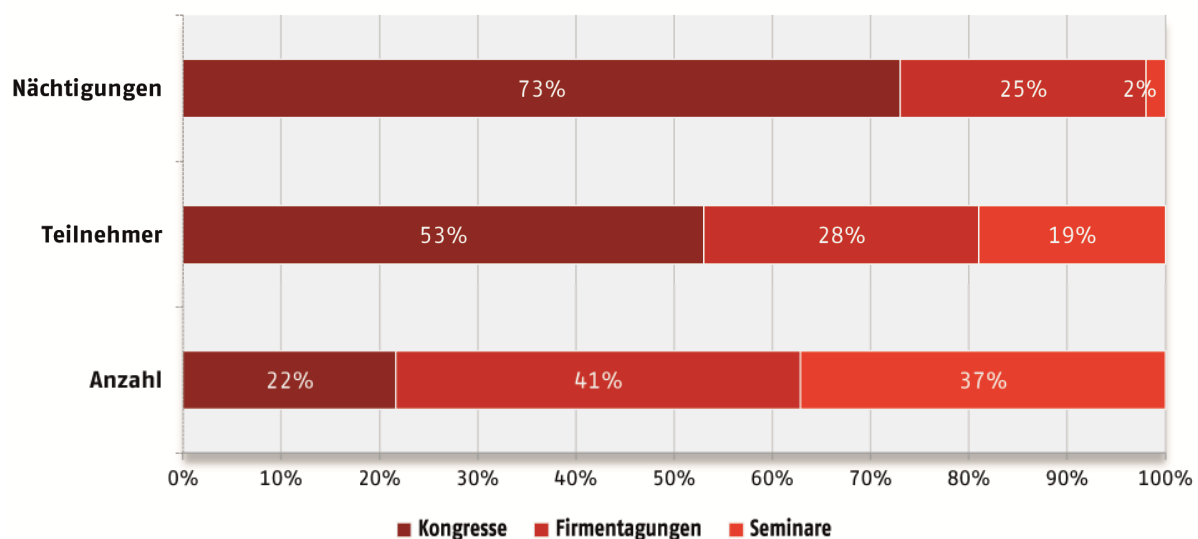
Während die Tourismuskongresse im Vergleich zu 2010 um rund 0,8% stiegen, verzeichnete die Tagungsindustrie ein Plus von 22% bei den Nächtingungen. Dieser Anstieg ist teilweise auf die erhöhte Meldemoral zurückzuführen. Christian Mutschlechner, Präsident des ACBs, erklärt: „Das Bewusstsein der Anbieter aber auch Kunden, ein aktiver Teil der österreichischen Tagungsindustrie zu sein, wächst. Die Steigerung der Meldemoral sowie die allgemeinen positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spiegeln sich im Wachstum der Veranstaltungszahlen 2011 wider.“

Jahresvergleich der Kongresse, Firmentagungen und Seminare

An den 13.348 Veranstaltungen 2011 nahmen 1,3 Millionen Tagungsgäste teil, die 2,6 Millionen Nächtingungen generierten. Die Nächtingungen sind hauptsächlich auf rund 1.200 internationale Kongresse zurückzuführen, die wesentlich länger (3,2 Tage) als nationale Kongresse (1,8 Tage) dauerten. Internationale Kongressgäste blieben rund 4,6 Nächte, nationale hingegen nur 1,1 Nächte.

Kongresse bringen Nächtingungen, Firmentagungen und Seminare füllen Locations

Die Veranstaltungen teilten sich zu 22% in Kongresse, 41% in Firmentagungen und 37% in Seminare auf. Bei den Nächtingungen dominieren Kongresse (73%). Es wurde zwar eine große Zahl an Firmentagungen und Seminare verzeichnet, die Auswirkungen auf die Nächtingungen waren aber gering.



Internationaler Trend bestätigt: Kongresse werden kleiner und kürzer

Kongresse legten im Vergleich zu 2010 in allen drei Bereichen zu – 19% mehr Kongresse, 13% mehr Teilnehmer und 12% mehr Nächtigungen. Trotz der gestiegenen Kongresszahl zeigen sich geringe Rückgänge bei der durchschnittlichen Teilnehmerzahl und der Dauer. Weniger Teilnehmer wurden vor allem bei internationalen Kongressen verzeichnet. Die rückläufige Dauer ist hingegen auf nationale Kongresse zurückzuführen (2010: 2,0 Tage; 2011: 1,8 Tage).

Das Resümee von Christian Mutschlechner: *„Die Aufenthaltsdauer von nationalen und internationalen Teilnehmern nähert sich immer mehr der Kongressdauer an. Die Wiener Tagungsstatistik sowie diverse Untersuchungen bestätigen diesen langjährigen Trend. Internationale Kongressteilnehmer fokussieren sich auf den Kongress selbst und investieren ihre Zeit in wissenschaftliche Fortbildung und brancheninternes Networking. Die „touristische Konsumation“ tritt immer mehr in den Hintergrund.“*

Internationale Firmentagungen im Aufwind

Durch das gestiegene Vertrauen in die Statistik wurden um 50% mehr Firmentagungen und sogar um 60% mehr Teilnehmer registriert. Ebenso wurde das Nächtigungsvolumen verdoppelt. Der internationale Tagungsgast konsumierte 3 Nächte, der nationale nur knapp 1 Nacht.

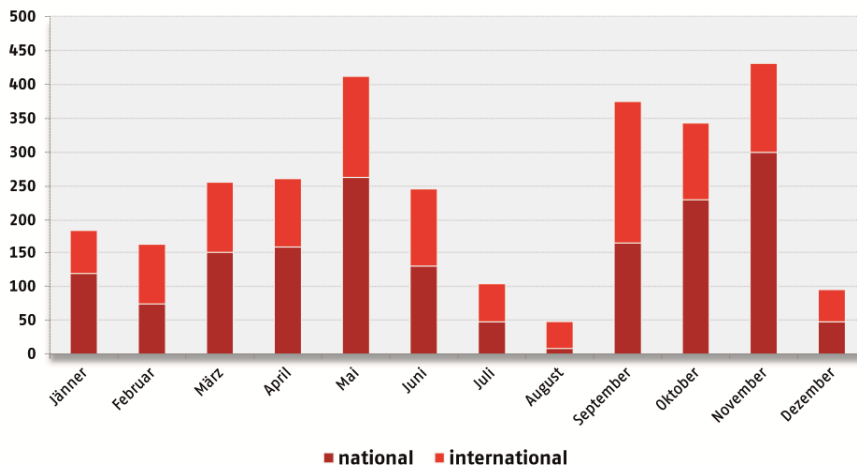
Für Petra Stolba ist das gute Ergebnis auch eine Konsequenz der sehr guten Zusammenarbeit mit den Convention Bureaus der Bundesländer. *„Gemeinsam mit den Convention Bureaus der Bundesländer und relevanten Wirtschaftspartnern wurde 2008 das österreichische Tagungs- und Kongressmarketing organisatorisch neu aufgestellt, klare Aufgabenteilungen zwischen den Organisationen festgelegt und damit effiziente Kooperationen sichergestellt. Seither setzen wir besonders stark auf Kommunikation, stimmen unsere Aktivitäten ab und können daher in diesem Bereich von einem Musterbeispiel des abgestimmten Tourismusmarketings sprechen.“*

Detailanalyse Kongresse

November ist beliebtester Kongress-Monat, Mai zieht Teilnehmer an

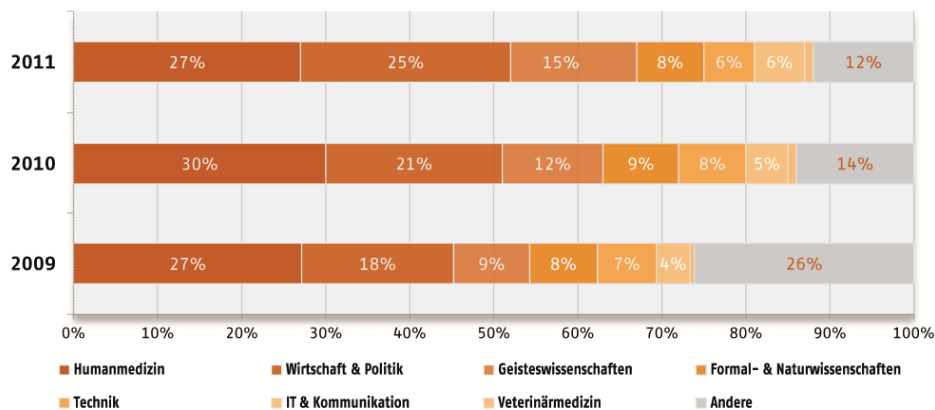
Der saisonale Verlauf der Kongresse ist von Spitzen im November, Mai, September und Oktober geprägt. Hohe Steigerungsraten zu 2010 zeigten die Monate August (+92%), Mai (+47%) und November (+37%).

Interessantes Detail: Sommerloch bestätigt. Juli und August bleiben schwache Kongressmonate. Wurden im August 2011 beispielsweise 48 Kongresse gezählt, so waren es im Mai 412.



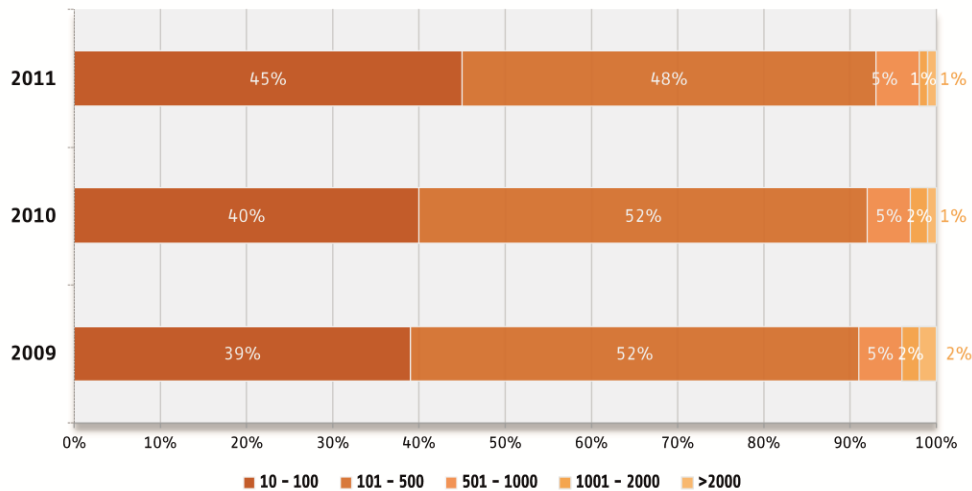
Themengebiete: Medizin auf Platz 1, dicht gefolgt von Wirtschaft und Politik

Während bis vor kurzem 30% aller Kongresse der Medizin gewidmet waren, so zeigte sich 2011 ein Rückgang der medizinischen Themen und ein Vormarsch der wirtschaftspolitischen Inhalte. Mittlerweile nehmen Themen zu Humanmedizin „nur“ mehr einen Anteil von 27% ein, Tagungen zu „Wirtschaft und Politik“ beanspruchen hingegen bereits 25%. An dritter Stelle folgen Geisteswissenschaften mit knapp 15%. Die Kongresse der verschiedenen Themengebiete sind überwiegend national. Die Ausnahme ist das Thema „Formal- und Naturwissenschaften“ mit überwiegend internationalen Kongressen.



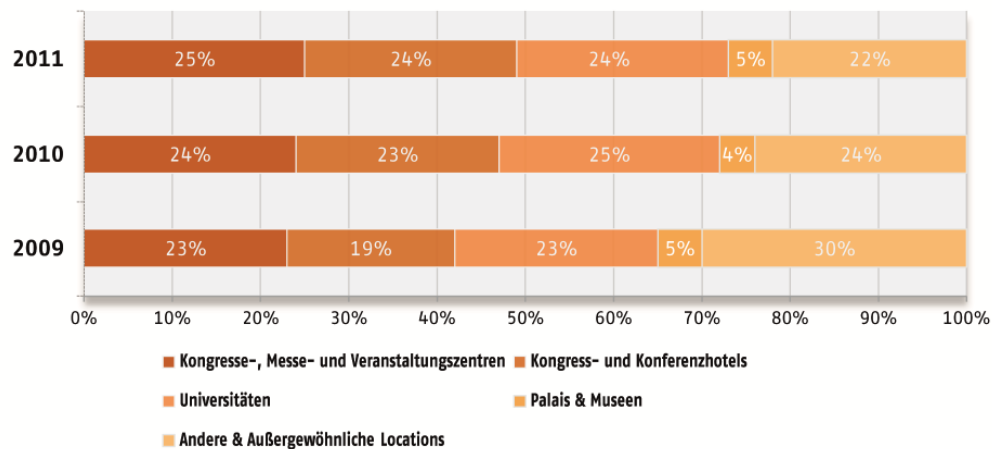
Kleine und mittlere Kongresse (KMK) – die wahren Stars der Tagungsindustrie

45% der Kongresse weisen eine Teilnehmerzahl bis zu 100 Personen auf. Zwischen 101 und 500 Teilnehmer haben 48% der Kongresse. 2,1% der Kongresse verzeichnen über 1.000 Teilnehmer. Die Anteile der Gruppen sind in den letzten Jahren konstant.



Kongresszentren als meistgebuchte Veranstaltunglocation

Die beliebtesten Locations von Kongressen sind Kongresszentren (24,7%), Hotels (24%) sowie Universitäten- und Bildungseinrichtungen (23,8%). Während Unis 2010 noch den ersten Platz belegten, wurden sie 2011 von den Kongresszentren und Hotels auf Platz 3 verschoben. Im Vergleich zu 2010 verzeichneten Palais und Museen einen 50%igen Zuwachs. Mit 157 Kongressen liegen sie an vierter Stelle.



Tagungsindustrie der Bundesländer

Wien ist Nummer 1, Salzburg ist Bundesländersieger

Die Hälfte aller Veranstaltungen fand 2011 in Wien statt, die andere Hälfte teilte sich auf die restlichen Bundesländer auf. In den Bundesländern kristallisierten sich Salzburg (12,3%) und Niederösterreich (10,3%) mit den meisten Veranstaltungen heraus.

Niederösterreich führend im Firmentagungsgeschäft, Oberösterreich punktet bei Seminaren

Betrachtet man das **Kongressgeschäft**, so lag der Anteil Wiens bei 35% gefolgt von Salzburg mit 16,1% und Tirol mit 12,3%. Während in den meisten Bundesländern nationale Kongresse überwiegen, ist in Tirol beinahe die Hälfte der Kongresse international. **Firmentagungen** fanden zu 39% in Wien und zu 61% in den restlichen Bundesländern statt, wobei die meisten Tagungen in Niederösterreich (16,2%) gefolgt von Salzburg (15,3%) gezählt wurden. Der Großteil der **Seminare** (70%) konnte in Wien gefolgt von Oberösterreich (6,8%) und Salzburg (6,6%) verzeichnet werden.

Tirol trumpft mit hoher Nächtigungszahl auf

Auch bei den Nächtigungen hat Wien die Nase vorne. Von den 2,6 Millionen Nächtigungen entfielen 53% auf Wien gefolgt von Tirol (13%), Salzburg (12%) und der Steiermark (6%). Der hohe Nächtigungsanteil Tirols ist auf internationale Kongresse zurückzuführen. Bei Firmentagungen verbuchte Salzburg nach Wien die meisten Nächtigungen.

Im Vergleich zu 2010 legten vor allem Salzburg, Oberösterreich und Tirol bei Kongressen zu. Vier bis fünf Mal mehr Firmentagungen wurden in Salzburg, Kärnten und Niederösterreich verzeichnet.

Stadt und Land teilen sich das Veranstaltungsgeschäft

Rechnet man Wien (aufgrund seiner Sonderstellung als Stadt und Bundesland) heraus, so wurden im Jahr 2011 45% der Veranstaltungen und 50% der Nächtigungen in den Landeshauptstädten verzeichnet. Die andere Hälfte der Nächtigungen bzw. mehr als die Hälfte der Veranstaltungen wird in ländlichen Regionen abgehalten. Die Tagungsindustrie leistet somit eine flächendeckende Wertschöpfung für das gesamte Bundesland.

Ranking der Landeshauptstädte

Das Ranking der **Veranstaltungen** wird von Wien (69%), Salzburg (10%), Innsbruck (7%) und Linz (6%) angeführt. An den **Teilnehmerzahlen** gemessen ändert sich die Reihenfolge. Linz rückt mit höheren Teilnehmerzahlen an den 3. Platz vor. Fazit: In Linz fanden wenige, aber größere Veranstaltungen statt. Bei den **Nächtigungen** konnte nach Wien (70%) und Salzburg (11%) vor allem Graz (6%) und Innsbruck (5%) punkten.

Die Tagungsnächtigungen gemessen an den Tourismuskongressen zeigen, dass in Bregenz (15,3%) und Graz (12,7%) sowie Wien (12,4%) die Tagungsindustrie von großer wirtschaftlicher und touristischer Bedeutung ist.

ÖKStat wird MIRA

Die Österreichische Kongressstatistik wurde zu Jahresbeginn 2012 in Meeting Industry Report Austria (MIRA) umbenannt. Der einprägsame Namen und das neue Logo mit Wiedererkennungswert können nun auch international optimal eingesetzt werden.

Der Meeting Industry Report Austria zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet zusätzlich Firmentagungen und Seminare. Eine kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen festigt die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination. Die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter. Darüber hinaus ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

Rückfragehinweis:

Österreich Werbung
Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Margaretenstraße 1
1040 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
Fax +43 (0)1 588 66-266
Mail ulrike.rauch-keschmann@austria.info

Austrian Convention Bureau
Nicole Krebs
Operngasse 20b
1040 Wien
Tel +43 (0)1 581 16 11
Fax +43 (0)1 581 16 11 15
Mail n.krebs@acb.at

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos: www.acb.at/pressedownloads

Copyright: Austrian Convention Bureau

Wien, am 14. Mai 2012

Definitionen

Die Welttourismusorganisation definiert "Tagung/Meeting" wie folgt:

- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

1.1 Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „*ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.*“¹ Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

1.2 Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

1.3 Seminare

Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf.

Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

1.4 Nächtigungsschlüssel

Schlüssel: TN= Teilnehmer; X=Tage

Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: $(X \times 0,5)TN$

Nationale Veranstaltung mit einem Tag: $X=0$

Internationale Veranstaltungen: $(X+1)TN$

¹ Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2.Auflage, München
Quelle: Definitionen der Österreich Werbung/abcn